

SHK-Handwerksbetriebe, die ihre Aktivitäten im Bereich Solarthermie aufbauen oder verstärken möchten, bekommen Marketingunterstützung von der Initiative Solarwärme Plus. So leitet u. a. ein Call-Center Endkundenanfragen weiter.

Marketingunterstützung für SHK-Betriebe

Ran an die Solarkunden!

Noch nie war die Fördersituation für solarthermische Anlagen so günstig wie jetzt. Pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche gibt der Staat 125 Euro dazu und für die Kesselmodernisierung mit Solar stellt die Bundesregierung über das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm zinsgünstige Kredite bereit. Hausbesitzer honorieren diese vorteilhaften Rahmenbedingungen mit Interesse und Investitionsbereitschaft: In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind beim Bundesamt für Wirtschaft bereits über 30 000 Förderanträge eingegangen.



Gemeinsames Engagement für Solarwärmeanlagen (v.l.): Stephan Kohler (Dena), Bruno Schlieffe (ZVSHK), Bundesumweltminister Jürgen Trittin, Helmut Jäger (BSI). Die Initiative wird zudem von der Ruhrgas AG unterstützt

Kampagne kann erste Erfolge vorweisen

Handwerksbetriebe, die die Marktchancen der Solarthermie nutzen möchten, bekommen jetzt Hilfestellung von der Initiative Solarwärme Plus: Die neue Kampagne ist ein Projekt der Deutschen Energie-Agentur (Dena) und wird unterstützt vom Bundesverband Solarindustrie (BSI), der Ruhrgas und dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Auch das Bundesumweltministerium fördert die Kampagne, die detailliert zunächst bis Ende 2004 geplant ist, jedoch bis 2006 laufen soll.

Die neue Marketing-Offensive hat vor dem Kampagnenstart gründlich Hausaufgaben gemacht. Zuerst wurde eine umfangreiche Marktforschung durchgeführt. Diese zeigte, wo die Ansatzpunkte für die Marktbearbeitung liegen – also welche Vorbehalte und positiven Einstellungen Hausbesitzer gegenüber Solarwärme haben und was sie vom Erwerb einer Anlage abhält. Mit Produkt-PR und einer breiten

Handwerker-Unterstützung ist jetzt der erste Schritt getan, um das Geschäft mit Solarthermie anzukurbeln. Auch ein neues Logo wurde entworfen. Die ersten Ergebnisse können sich sehen lassen. In den ersten vier Monaten forderten 3500 Interessenten ein kostenloses Info-Paket mit Fördermittel-Hinweisen und Produkt-Informationen an. Bereits in diesem Jahr wurden die Presse-Mitteilungen und Grafiken der Initiative mehr als 20 Millionen mal abgedruckt. Ein eigener Internetauftritt sowie das Call-Center dienen als Anlaufstelle für Verbraucheranfragen.

Materialien für Marketing und Verkauf

Alle registrierte Betriebe erhalten ein Startpaket für die Marktbearbeitung. Es besteht aus 50 Endverbraucher-Prospekten, einer aufstellbaren Argumentationshilfe, Musterwerbebriefen, fünf Sammelmappen für die Weitergabe der Werbemittel an Kunden, 50 Briefauf-

klebern, fünf Aufklebern für Pkw und Fenster sowie einer 24seitigen Endverbraucher-Broschüre. Darüber hinaus bekommen die Betriebe eine CD-ROM mit Vorlagen für Werbebriefe, sämtlichen Texten und Presse-Grafiken sowie Unterlagen zur Förderung. Ein regelmäßiger Newsletter per E-Mail oder Fax informiert über Neuigkeiten und den aktuellen Kampagnen-Stand. Der Jahresbeitrag für Innungsmitglieder beträgt 97 Euro. Darin enthalten ist das Startpaket sowie die Listung in der Datenbank. Für Nicht-Innungsbetriebe beträgt der Jahresbeitrag 175 Euro. Sie erhalten die gleichen Leistungen, die Materialien tragen jedoch ein alternatives Logo.

Das Besondere an der Kampagne ist die konkrete Handwerker-Unterstützung. Das Startpaket und die Argumentationshilfe sind nur ein erster Schritt in Richtung offensiver Verkaufsförderung vor Ort. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Ein Highlight zur Unterstützung des Verkaufsgesprächs ist die aufstellbare Argumentationshilfe. Sie ist kompakt

und überaus nützlich, wenn es um die Darstellung von Argumenten pro Solar geht. Einfach auf den Tisch gestellt, kann man den Kunden kompetent und überzeugend Fragen zur Solarthermie beantworten. Nach dem Muster eines Frage- und Antwortspiels wird eine Tafel nach der anderen vor den Augen des Kunden aufgeklappt. Das Besondere jedoch ist, daß der Handwerker auf der Rückseite der aufklappbaren Argumentationshilfe zusätzlich noch überzeugende Fakten und damit weitere schlagkräftige Argumente geliefert bekommt. Diese sieht der Kunde nicht. So soll sichergestellt werden, daß ein Verkaufsgespräch strukturiert und erfolgreich ablaufen kann.

Wie kann man mitmachen?

Alle SHK-Handwerker, die an der Initiative Solarwärme Plus teilnehmen, werden bei Verbraucher-Anfragen berücksichtigt. Im Internet gibt es eine Handwerkersuche nach Postleitzahlen und



Das Startpaket für registrierte Teilnehmer enthält u. a. Endverbraucher-Prospekte sowie die aufstellbare Argumentationshilfe für das Beratungsgespräch

bei Anfragen vermittelt das Call-Center den Interessenten die registrierten Firmen aus der Region. SHK-Innungsbetriebe, die bei der Kampagne mitmachen möchten, können unter dem Stichwort „Registrierung“ eine kostenlose Infobroschüre beim ZVSHK anfordern oder sich im Internet direkt anmelden:

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Rathausallee 6
53757 St. Augustin
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.solarwaerme-plus.info